

reich dekoriertes Werk gewesen sein, dessen Entfernung 1898 höchst bedauerlich ist.

Kanzel. Sie ruhte früher auf der oben erwähnten Mosesfigur. Sechseckig, Unbedeutende barocke Arbeit mit Fruchtstücken und Blumengehängen auf den Brüstungen.

Taufengel, 117 cm groß. Barocke Arbeit, der untere Teil in derb gedrehte Wolken endigend, noch gut erhalten. Ferner drei Kartuschen, eine größere mit Z, zwei kleinere in hübscher Rokokoform geschnitten; die Zahl 1832 auf einer von ihnen wohl auf eine Erneuerung bezüglich.

Auf dem Kirchboden.

Schiebefenster von einer Kirchenbank im Schiff mit einfacher Laubsägearbeit.

Auf dem Kirchboden.

Große Glocke, 124 cm weit, 97 cm hoch. Am oberen Rande zwischen zwei anmutigen Friesen musizierender Engel in barocken Ranken:

Verbum Domini manet in aeternum.

Auf der östlichen Schweifung dreiteiliges Zittauer Wappen, westlich:

Qvod | Devs o. m | filix fortunatum qve esse in beat | Auctoritate | amplissimi senatus | reipublicae Zittaviensis | et cura | inspectorum ecclesiae Gros-Schoenau: | Haec campana | cum post LVIII annos rimas egisset | de novo fusa | et in pondere aucta | per | Joh.

Godofr. Weinholdum | Dresdae | Ao. MDCCLII (1752).

Mittlere Glocke, 100 cm weit, 76 cm hoch. Am oberen Rande zwischen zwei Friesen, die nach Modellen vom Ende des 17. Jahrhunderts gegossen zu sein scheinen (breit geknetete Masken): Da pacem domine in diebus nostris.

Auf der Ostseite dreigeteiltes Zittauer Wappen, westlich:

Haec campana | propter concentum fusa | per | Joh. Gottfr. Weinhold | Dresdae Ao. MDCCLII (1752) | Pastore M. Joh. Gottlob Helwigio | praetoribus pag: Joh. Gottlob Göhle | Gottlieb Wenzel | Ludimoderat: | Joh. Friedr. Goldberg | curatoribus templi:

Lorenz Goldberg Joh. | Elias Krause Christian Gottlob Krumb- | holz.

Kleine Glocke, 78 cm weit, 66 cm hoch. Um 1500. Am oberen Rande zwischen zwei Reifen: ave maria gracia plena dominos tecum benedicta tu in mulieribus.

Die einzelnen Worte durch ein Zittau getrennt.

MARIA & GRACIA & PLENA & DOMINOS

Fig. 17. Großschönau, Kirche, Inschrift der kleinen Glocke.

Altargeräte.

Abendmahlkelch, Silber, vergoldet, 13 cm Fußweite, 183 mm hoch. Auf sechspassigem Fuß mit hoher Galerie, bezeichnet durch Gravierung: 1.5.19. Dazu das 22 mm hohe beistehende Wappen der Familie von Uechtritz: Zwei im Andreaskreuz gelegte, goldene Schlüssel auf schwarzblauem und weißem Felde, der Grund in vielfach beschädigter Emaille. Gegenüber unter einem gravierten Wimberg graviert Christus im Sarge stehend, mit Rute und Geißel, darunter: IRNI (?). Auf dem sechsseitigen Stiel graviert unten IHESVS, oben S. MARIA (?). Auf dem stark beschädigten Knauf graviertes Maßwerk und auf den rhombischen Roteln IHESVS. Schlichtes, vornehmes Stück.

